

Der Think Tank plant ein Kulturzentrum

Geht es nach dem Think Tank Thurgau (TTT) entsteht in Kreuzlingen nicht nur eine neue Kunsthalle, sondern gleich ein neues Kulturzentrum.



Der TTT wünscht sich die Eröffnung des Kulturzentrum im Jahr 2011, wie der Stiftungsratspräsident Toni Schönenberger gesagt hat. (Bild: Susann Basler)

Der TTT wünscht sich eine Eröffnung im Jahr 2011, so Stiftungsratspräsident Toni Schönenberger.

Anlässlich der Stiftungsversammlung des Think Tank Thurgau am Donnerstag in Weinfelden erklärte Schönenberger, das TTT-Projekt einer Kunsthalle in Kreuzlingen, habe sich weiterentwickelt in Richtung eines Kulturzentrums.

Kulturzentrum im ehemaligen «Schiesser»-Gebäude

Dies könnte in der ehemaligen Liegenschaft des Wäscheherstellers «Schiesser» entstehen, welche die Stadt Kreuzlingen Ende 2008 für 2,1 Millionen Franken gekauft hat. Vorstellbar wäre - so Schönenberger -, dass zur dortigen Galerie «Kunstraum» weitere Kultureinrichtungen stiessen.

Dazu zählte er die gewünschte Kunsthalle und das Kreuzlinger «Theater an der Grenze». Zudem könnten

Proberäume, Ateliers und Räume für Musik und Tanz entstehen.

Kürzlich habe ein Ausschuss aus Vertretern der Stadt Kreuzlingen, des TTT, der Thurgauer Kunstgesellschaft sowie einem Immobilienfachmann die Arbeit aufgenommen. Später sollten auch weitere Institutionen mitarbeiten, so Schönenberger.

Grenzüberschreitende Zusammenarbeit

Der TTT hat vor ein paar Jahren die Diskussion um kulturelle Schwerpunkte im Thurgau

losgetreten. Dabei lancierte er auch die Idee, in Kreuzlingen einen «Kultur-Cluster» entstehen zu lassen.

Wie Schönenberger am Mittwoch betonte, gehört auch weiterhin die Zusammenarbeit mit der PH Thurgau, der Uni und der Fachhochschule Konstanz zu dem erhofften «Kultur-Cluster».

Kanton Ostschweiz diskutiert

Neu überlegt sich der TTT, ob und wie er sich an der Diskussion um einen «Kanton Ostschweiz» beteiligen soll. Den Auftakt zur Entscheidungsfindung sollte dabei eine Diskussion mit Fachleuten und Politikern machen.

Dabei gehe es auch um die Frage, ob bestehende Strukturen zukunftstauglich seien und wie sich der Schweizer Föderalismus entwickeln solle, so Schönenberger.

Eigene Stiftung für Kongresse in Stein am Rhein

Gegründet wurde der TTT 2003 zum Thurgauer Kantonsjubiläum. Das Stiftungsvermögen kam vom Kanton, der Kantonalbank und der UBS. Seit einiger Zeit veranstaltet der TTT zudem Kongresse in Stein am Rhein.

Das hat zu einer Diskussion geführt, ob der TTT damit noch seinen Stiftungsstatuten entspricht. Wie Schönenberger am Donnerstag erklärte, soll dieses Problem durch die Gründung einer eigenen Stiftung für diese Kongresse gelöst werden. (bai/sda)

Erstellt: 19.03.2009, 17:53 Uhr

© Thurgauer Zeitung